



Dicitur de  
 gewaltige kei-  
 ser in sinen zi-  
 ten Do er re-  
 uigerte zu  
 Rom und in  
 dem römische<sup>lande</sup>  
 Der hette ein  
 frouwe ein  
 gewaltiger  
 küniges tochtē

6  
Die bitter die frouwe die keiserin Yren herren den keiser das er  
noch Yre tode Welliches wip ez nympt kenen gewalt lasse  
haben über Yren Sun den jungen herren genant Dorotheanus



7  
Vnsen  
n Vnsen Siben Meister vor dem Keiser stundent Und der Keiser  
In den jungen Herren befulch Das sie In leren solten Alle  
Kunst die sie künden In Künsten



Also Pontianus dem keiser wart gegeben die schöne Jung  
fräuwe genant Castelle zu der E vor den Syben meystern  
vnd vor den Krefen



**V**ffte m 10  
Als Diodocianus den syben meistern den sternē an dem  
hymel wissete. Und sie hat das ir ighichez mit siner wif-  
sehent in alle tage mit einer gleichnisse veranewuert gegen  
sime herren. Anders er teite in heuten dz machte die kaiserin



den son mit der hant vnd  
sazte in by sich vnd sach  
in an vnd sprach Sage mir  
sun myn wie hat dir ge-  
gangen mit dinen meistern  
Was hant sie dich gelezet es  
ist seze lang Das ich dich sach

Der sun neigte sin houbet dem  
vatter vnd sprach mit Do  
sach er es des keisers vnd  
sprach wolt du mir mit ant-  
worten vnd wazt zornig

Als die keiserinne mit iren Jungfrouen gung zum keiser vnd  
sach den sun der by den Siben meistern was gesin



51  
Also die keyserinne claget Irme herren von syne sone  
dem Jungen Herren Wie er ir wolt han getan die myne  
über Irren willen Und wie er sie zerbrachet hene vnder  
den ougen Und daromb begerte sie gericht über Ir



Die saget die Keyserin dem Herren ein byzeichen das  
 es den jungen herren tett enweg furen zu dem galger  
 vnd sol man in hengen





Wie kompt Der erste Meister Genant Hannitas zu dem  
Kaiser und seite Ime ein byzeichen Von eyne Kuter Und  
von syne hunde der Ime gar liep was Dazymb das er smen  
son gefristet vor dem tode



Wie slüg Der Ritter Sinen lieben hunt tod mit en  
 me sweere In dem sale wenn er mit anders wiste denne  
 er sinen sün getotet herte das doch mit en was



**S**ie saget die keyseryn dem herren ein byspil von eyne  
grossen Eber der in eyne walde ging vnd grossen schade det



Wie sas der keiser zü gerichte Vnd gebot das man synen  
 son solte hengen Do kam der ander meister Vnd sagte  
 dem keiser das Exspil von erme Kintz der ouch ein Jung  
 fröwe nam Vnd wie dem geschach hiennt fristet er den son  
 das leben aber den tag



Ban Peters kirchen **B**ü  
stunt gung sie zü dem brünen  
vnd nam einen grossen stem **¶**

mit beiden henden vnd lies  
In fallen In de brünen **V**nsprach  
Nü ertrencke ich mich **¶**

**S**ie warff die fröwe einen stem In den bromen In der masen  
also were sie In den brünen gesprügen vnd do lieff der kützer hyn  
vff vnd wolte lügen Do kam sie zü dem tor In vnd beslos In  
vor dem tor vnd viengent In die wechtes



horre **D**o sprach sie  
 sehent ir lieben fründe  
 Also gat der alte lecher  
 alle nacht von mir zü  
 sinem Bulen **U**nd lar mi  
 ch allerne ligen Ich han  
 me vor dich verzozen **Xm**

**U**nd hoffte besserunge **U**nd  
 wolte es vatter noch mütere  
 noch me gesagen **U**nd hat  
 mich mir geholffen Darvmb  
 bitten ich uich Das ir in  
 wol züchtigend **U**nd  
 besagent **re**

**A**lso der wechier den Futter vngent vor der türen **U**nd  
 stugent In güt sere alvmb vnd vmb sinen lip **U**nd stalten  
 in In das halß ysen vor alle die welt



Also die kaiserinne Irne herren Ein byspil seyne von eyne  
Kuer Der zu Rome einen son hette vnd zwo dochter hette  
wie die dem kaiser sin güt vß dem torn stalen vnd es der  
son vnd vatter verzerien vnd darnach wolt der vatter aber  
In den torn stigen do fiel er In ein was vol beches vnd huz  
ges Das er nit dar vß künde komen Also nam der son ein  
sweert vnd slug dem vatter das houbr abe Daromb das sie nit  
geschant würent er vnd sine schwestern zu



Die flüg der Son dem vatter das hondt abe also er in  
 das was was gefallen do das hartz vnd bech yme was  
 vnd do nam man den toten lip vnd sleiffte in an eyne pfer  
 des frantz durch die stadt





29  
Also die syben Meister komet zu eyne kinde das fra-  
getent sie Wie sie dem keyser solten helfen das ez wider  
gesehene wurde Also so wart das kind gefuret zu dem  
keyser Und seite dem keyser das in sine Meister herten  
geblendet Und wolte er wider gesehen wden so müste er  
sie dötter. i. etc



Also das kint dem keyser do seite das In siner kammer  
vnder dem bette weren syben lören die alle zu fließen  
vnd wolt er wider gesehen werden so müste er die flüsse zer  
stören das sint die syben meyster müst er töten So woe  
de er gesehen ze



**H**ie saget der dritte Meister **U**dem Keyser ein Bysspil von  
 einem Burger In der stat Wie der eine Aezel heute Und mit  
 dem bysspil mauchte der Meister den son lidig den tag ziel



Die stieg die scoullwe vff das dach vnd machte ein loch  
dachu vnd schotte wasser vnd kieselinge vnd sint hermydes  
vff die Arzel vnd do der herre kam Do sette die Arzel dem  
herren wie es ir gangen was durch das <sup>loch</sup> dach hazabe. etc



**S**ie dotte der Ritter die Arzel Und brach ir das houbt  
 abe Und nam doznoch alles sin güt vnd zeit In lampac  
 ten Und kam nymer me zü nyne wibe Und kam die  
 szoulbe daznoch In gros armüt vnz In Iken tod zee



Ich wil mich rechen **D**o  
sprach sie Ich wil es noch

ernest wogen ob es geschelhen  
möge Die zweede zede d' keyserinne

**D**is ist die zweede zede der keyserinne Ein byspil wie  
zū Rome waren syben meyster by dem keyser vnd wem  
die wolten So machten sie den keyser blind vffwendig  
pallas vnd In dem pallast zē



Die seite der vierde meister der hies Maldrag dem keyser  
 Ein byspil von einem alten kützer wie dem zu Rome wart  
 ein wip gelobet Vnd er ir mit einmochte mit ir der myme  
 spielen Vnd mit dem byspil wart der son des keyser  
 den tag lidig vnd erlöset von dem tode etc



Also die froulbe dem herren sin hundeln nam vor  
sinen Ougen vnd angeficht vnd warff es zii tode das  
es der h̄re sach vnd es zoemg wart vñ es w doch wozoch





Also der Ritter vff das welt zur Jagende Vnd do hies  
die froulbe In dem gärten den Boüm abe houlben den der  
Ritter gefazet hette Vnd der Jme also liep was



170  
Also des Ritters vrouwe mit eyne schlüssel gehing In dem  
tischlachen Und zoch alles das was vff dem tische  
stunt Und wart der Ritter zornig vnd schamete sich vor  
den geysten die er hette



45  
Also der Ritter der siner fröulben an beyden Iren arme  
liese lassen also lange vntz das ir das blut alles vff  
geliess vntz das siech wart vñ mā sie muste zu bette süzen



46  
Also der swulben müetter zü der tochter kam Und  
sie vane an irne bette ligen siech Und fragete wie sie  
möchte oder wie es ir ergangen were mit irne manne



Die seite die keyserinne dem keyser ein byspil von dem  
keyser Octavianus wie der In eyne toene seffe Brod hette  
eynen Gulden appfel In seiner hant etc



Also dey meyster wocent alle dey Ritter gen Rome In gingen  
 und In der Keyser Octavianus begegente und sie fragete was  
 sie konden Ob sie konden tröume bescheiden oder sterne  
 sehen oder ob sie konden golt finden das und der erder  
 vergraben lege



147  
werden als richte das vff  
erreich selber gleich mit enlebet  
Also die drey Ritter dem kaiser rieten das er in erlaubete das  
sie suchen solten vnder dem fundament des tornes und  
das teit der kaiser in dem fließen sie den torn an in der  
nacht und beanten in und machten sie sich enlbege  
vff der kome Do mit wart den von kome ir gewalt genomen



Als der fünfte meister stat fur dem herin keiser Und  
sin son by ime Und ein Arzat der by ypoctas Do seit  
er ime Ein byspil by





Also meiste Hippocras der wise arzt kam zu syne kö-  
nige vnd zu syner seoulben der köninginne vnd machte  
in irer son gesunt Darumb er syne der köning grosser  
lon vnd miete schenckete etc.



85  
Also Hypocras der Meister In ein biute hundert löcher bozen  
die was vol wassers Und von der krafft des kreutes das  
daz inne lag gung ein troppfen mit harriß



Also des keisers Hoffmeister sine Kliche Kuffzöulben nam,  
und firtete sie dem keiser an sin bette. Darumb das sine  
Tusent gulden von dem keiser wurde zid.



58  
Also der hofmeister In des königes kamer ging vnd  
den könig bat das er die scoulbe vor tage vff ließe Et  
dez tag vff ginge Darvmb das man der scoulben mit  
ymen würde das sie by dem könige were gesmret



89  
Also der kōnig mit grosser macht Rome belag also lange  
bicz das die kōmer dem kōnige das heylum brachten vñ  
der stat darumb das er von In züge vñ sie mit freiden  
liesse vñ des enwolte er mit tūn vñ zu leste wart er dānen  
betrogen von emne der mit pferwen federn sich cleute vñ  
mit zlbeyen frezten blos vñ sich heu vñ zu Rome vñ  
dem hochsten toren Do wunte der keiser es wer der kōmer  
got vñ zoch von dannert zc



Also der Florentiner gebeten wart von Alexander dem 7<sup>ten</sup>  
sezen das er für den kaiser ginge und in bere durch Al-  
lexanders willen das er ime das Almusen gebe etc



44  
Also der keiser ludwicus empfand das der vberzige alexan  
der was vnd nam in in sin arme vnd was seze leidig  
vmb alexander das in got geployet hette zee.



63  
sine sone lagen Und slie-  
ffen Und nam sinen  
degen Und dote sie alle  
beide Und nam das blüt  
in em büuten Und wu-  
sche Alexander mit dem

blüte Für stund er mit  
dem blüte gewesihen w-  
art Und Do wart er also  
reine als em kind von  
emem jore etc

Also der kaiser sine zwene sone dote Und nam das blüt und  
bestreich Alexander mit dem blüte Do sach er erste das er  
es was Und küste in fruntlichen an sinen mund etc





**S**ie sas ludwicus vnd die keyserynne vnd Alexander by  
 em über tische vnd hoffierte die keyserynne Alexander  
 das gestele dem keyser gar wol zue



Die halff ludwicus der keyser Das Alexanderis wip  
 vnd der Kitter der sie hülete beide verbrant worden dar  
 umb das sie Alexander hette mit zöberige gemacht Das  
 er vffertig wart Vnd kam alexander wider an sinen ge  
 walt vnd ere zc.



67

Also der Ritter Und sine vrouwe wolten dem konige wasser  
geben Und die vrouwe hub die hantwechel Und er sin mit  
enwolte Mann der Ritter was sin liplicher vatter Und die  
vrouwe sin mütter Aber die zwey wisten mit anders deme  
sie hren son zu den selben ziten erdzentet hetten vor lan-  
gen ziten



69  
Die komet der sechste meister für den keiser. Und bat  
den son her wider lassen sitzen. Er wölte ime ein byspil  
sagen von dreyen Rittern, und von einer scölben die hatte  
einen bidezben Ritter, wie die drey Ritter alle dreye betro-  
gen warden, von listheit der scoulben zel.



**V**ls der Kutter der skülben elicher man wartet hm  
 der der ture In syne huse Und wöen der ritter einer kam  
 mit hundere gulden so erstach er In was er ir die ge  
 tötte noch emander



**A**lso ein Ritter kam by nacht gezitten zu dem fūze vnd  
 wolte sich woz men dar by Do kam der wechtes der woz  
 mols het den Ritter verbrant Vnd wunde der Ritter wē  
 wider lebende worden Vnd nam in vnd verbrant In



Wie die keyserynne dem keyser seie. Ein byspil von  
eyne künige vff das er den son deste. & dote töten

75



Also der Ritter kam zu dem tozue do der keiser im frölbe hette  
off beslossen Und stach der Ritter und Turmerte vor dem  
tozue Und stach vor der koniginne tze





Also der kōnig In eyne walde jagete Und der ritter mit ihm  
 siete vff das ragen Und der kōnig leute sich slaffen by eyne  
 boenen Und der ritter leute sich ouch slaffen Und hette ein  
 fingerlin an das hett ihm die kōnigynne geben Wenne  
 es der kōnig ir gay zū eyne mehel vingerlin das kante  
 der kōnig



als froulben trugen In des  
Künigs lunde. **D**o sie der  
König sach do grufte er sie  
frunelich. **U**nd sprach zu  
dem Ritter wer ist die schö

ne froulbe. **D**o sprach der ritter  
herre es ist myn fründyne  
Und ist zu mir komen von  
ferren landen. **D**er ich lan  
ge gedienet han In grofser hebde

**A**lfo der Ritter die Königin des herren froulbe In sin hufi fure  
heymelich und den König Jren man luf das er mit Jme effen  
fölte. **U**nd fätze den herren gegen der froulben über zu rifehe



11 51  
Also der kōnig dem k̄tzer sine eliche huffsolbe die kōnginne  
die er wonte vff dem toene han beslossen Gap vor der kirch  
en zu der E vnd wiste nū das sie der k̄tzer hute heimelich  
vffer dem toene verstolen



92  
Also der künig dem künig sin eigen wip gey an  
sine haut vnd gmg mit in zu schiff vnd empfahet der  
frouwen das sie sine hufwilt zucht vnd erte bieten solte



hüte erlösen von dem tode

Mit der Gottes hilffe etc

43

Also der viñ selbende meister zü dem künige kün And in  
bat das er den sön lies leben moene solt er reden And dem  
künige bewegen wie hne die künigin sin selbe getan hette



Als der Knecht zu der Kouben kam in das hüttelm do  
 sie ob irs toten mannes grabe saß und sie troste das sie sich  
 solte wol gehalten die wile wart ime dez diep von dem galgen  
 gestolen etc



288  
Also die frouwe hem toten manne die zene vff slug. Und  
stand der Ratmeister und sach zu. *z. c.*



Die wart der frome Kitter von des Karmeystere  
 Knechte erhangen Und gab sin Elch wip den Kat ze





1  
Also Proclerianus des Keyfers son begeret das die Key  
serinne sin stieff mütter mit Iren Jungfrouwen hie zu  
gegen stande vnd zu hören was ich Redende von ir werde



92.  
Also der Jüngeling vnd sin vatter sitzen vnd sin mutter  
vber tisch vnd kömpt ein nachtegal an ein fenster vnd sang  
ganz wol vnd vater vnd mutter wolien wissen was der ge-  
sang bedutet etc.



Also der Jungelmg fur den König würt gefürt Und  
der herczoge seite dem Könige Der Jungelmg wolt hie  
sagen Was die drey Kappen bedüten die hme allezu noch  
fliegent also seue er es hme so solte er hme sin docht geben

97



96  
Also Alexander zu dem Könige Titus kam und wolt  
sin dienez sin Vnd wolt wiffheit von hme leren Vnd  
der König empfang in gar mit grossen eeren Vnd be-  
hielte in by hme eine lange zeit zee



Also ludwicus des koniges son von frankenrich zum keiser  
kam Und begerte das er In zu eyne diener entpfinge  
Und der konig machte In zu eyne schencken etc



Also ludwicus der Junge von Franckenrich der Jungen kom  
gymme zu essen brachte Und do er sie an sach Do wart er  
vor ir mynne entbrant und leute sich nyder vñ wart siech



Also ludwicus wart gefuzet zu der künigin In der mitter  
nacht vnd beslieffe sie zee



Also des küniges son von Yspanien genant Gerardo zu dem  
kaiser kam und wurt gesand an das Ampt das Alexander  
hute zc





Also alleuander Guido bestunt In dem namen also ob  
 es ludwicus wer In d' flug Guido das houbt abe und  
 schickete es der keiserin des keyseres dochter etc





116  
**W**anne es sich nu wol suget vnd nütze ist zu wissen  
Den meistern von der götlichen kunst vnd andern gelehrten lüten zu



**S**e zuß vnd  
stunde vnd die  
getad der ko  
nischen key  
ser vnd der  
Kebeste So  
han ich bru  
der Martin  
ein penitencier

mylen wyt Ind gar  
noch wil me wunder die  
vns schribet Orosius In  
der selben stat 20

m  
Von den gezinten Als  
vome an finge 21

118



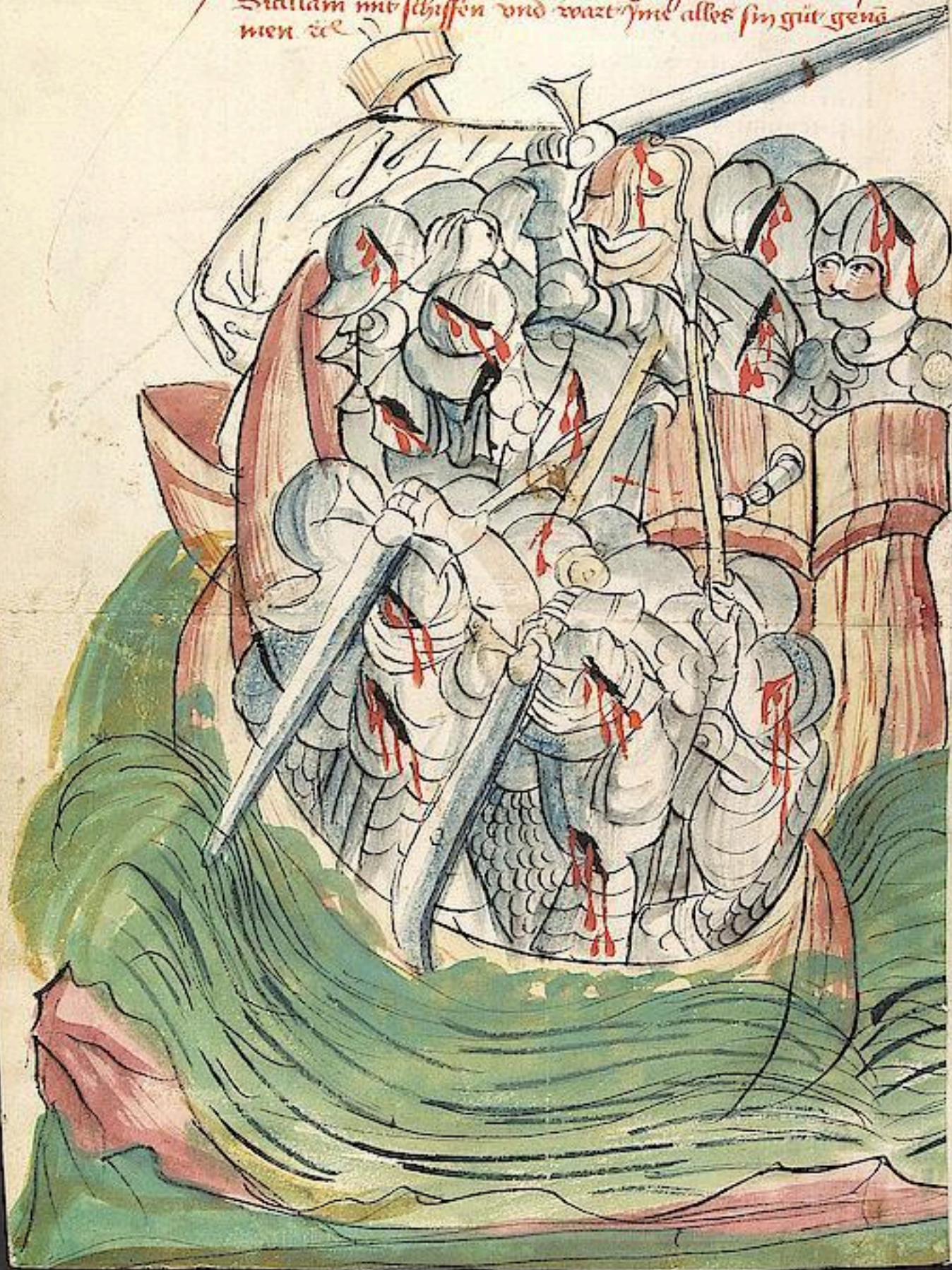
2 Ausis saget von den Tempeln zu Romie und anderen  
geschichten



128  
Also die Komeze einen houbtman erwelten vber die  
Vorherren Kome Und wie Babilome zerstoret wart



Also Hannibal der alte mit eyner grossen volcke künft  
Staliam mit schiffen vnd waert yme alles sin gut genā  
men zu



wihen wozent oder an-  
der bösemuchte der ye ke-  
yner wirdig was der

Vitterschafft von den der  
Benant was by aller  
ernulbet etc

**A**lfo hambal mit den tusent mannen vor kame zoch  
vnd sine gezelte do vor vff schlugen etc





37  
11  
Also Cornicus die namhafte Fische stat Und das  
ganze lant Von den Romen zerstöret wart



xxx.  
Also der Keyser Augustus von Oriente kam vnd heute  
die lant betlungen vnder sich

140

137



Das geschach do man zalte von gottes gebürte sechs  
und vñnzig yore etc



XIII  
130  
Daz geschach noch xpus geburte hundert und Nün  
vnde Sibenzig Jore. iiii



**D**ies seyt von dem dritten Keyser Philippo Unde.  
von synem sune Philippo die

159



**D**isi saget uns von zween keysern Dyoctavianus  
und Maximilianus. *et*



Dis seyt von Honorius und von Theodosio dem  
 mynzen eines beüder sine tē



*1177*  
Dieses feyt von Anagtasio vodo von Transimunda





hette von smer stieffmüt  
far In der zyt vber  
want Cleodoneus em kō  
mig der francofen Em

güt cristen man der kō  
mig der gothen Alaziad  
der em Arzianus was  
by tholosa

**D**is saget uns von Justino dem keyser und dem  
andern



Wie Phocas von synen Knechten wazt Keyser gemacht



Das saget von Constantino dem vierden was der  
begynge ist



erschlagen Tufent und fünf hundert  
Dis seit uns von Constantino dem funfften was dez  
begienge vil



Das saget von Constantino dem sechsten und von  
 seiner müetter yrente was die begingent etc



184  
Cij  
Sif saget uns Von dem Römischen Keyser dem ge-  
ssen Karolo



Dis saget von lothario und von ludewico synem  
sone etc

capit  
Aben  
reuil  
re all  
en o  
Dzu  
uch g  
mit  
ent  
mag  
br  
pille  
e  
die  
a  
ab  
hof  
g a  
die  
m  
ten  
le  
l  
we  
re  
all  
i  
e  
fo  
Ge



vop Nafchoma die was  
von dem nabel vffwert  
geteilet das sie zwo  
brüste hat vnd zlbey  
höubte Also das ems

schlieffe vnd das ander  
lichte af oder traug vnd  
lobete also nicht lange  
zijt vnd sturbent ems  
zites mit emander te

**¶** Das sager vns Von v. Duen dem Keyser etc



ret  
der  
im  
der  
ite  
die  
con  
- ab  
fano  
nibe  
her  
ind  
ten  
im  
vnd  
kist  
gen  
nt  
am  
- em  
- der  
- hei  
me  
- dat  
- me  
- lcht  
- ucht  
- on ab  
- an pa  
- r- von  
- gan g  
- e de  
- auf e



**D**ies saget uns von Otten dem dritten etc.

196



*Dis saget uns Von Heinrich dem dritten*



Das saget uns Von Heinrich dem Bruden



Exem

Das saget uns Von Henrico dem funfften



Das saget uns von Lothario dem dritten ein her-  
zog von Sachsen etc



*Exxon*  
**D**ies saget uns Von Frederico dem erster.



ben gefelleſchafft geſa-  
nt Do zu predigen

den glauben Der dom-  
nicus' orden ane ring

Das ſaget uns Von Otten dem vierden *re*



288  
Also das Römische Reich eine Weile eine Kaiser stunt







is sager vns Von Rudolffo dem konige wie  
er regierte



*xxxviii*  
Also konig Albrecht der kayszerliche gebot by der-  
nischen 20



Dulianus selber vō glider  
zū glider zū stücken zer  
schnitten. Und ir beider  
glider mit iren gesellen  
wordent verbeant.

In dem selben Jore komg  
Albrecht waz getor von  
sins bruder sūn. Darvmb  
das er in betrubet des  
herzogentumes zū sw  
oben. Und muste man  
geln der keyserlichen ge  
henedrūnge das sie ime  
nit enwart also sie solte

¶ xxxv

Von dem subender  
keyser genant hemri  
cus der der keyserlich  
gebot.

**I**n dem subende  
der der keyserliche gebot  
funff ior. In dem Jore  
do man zalte Eufent  
et. und vij Jor. Er waz  
em Erze zu lutzelburge.  
Und waz erwelet zū  
francfurt. Anno dñi

Millesimo Tricentesimo  
und vñ Jor. Off sant  
kathemen tag vff den  
drüzehensten tag do noch  
waz er zū Och gekrōnet.

Do noch In dem andern  
Jore Do saute er gem  
Auion zū dem bobest Ele  
mens dem funfften zwene  
bischoffe und dzy Erzen.

Und bat den bobest vmb  
die krone des riches. Der  
Bobest wolte sine erwelun  
ge nit zū lossen. Und wo  
lte nit das er fürbas ge  
heffen wurde em Rōmif  
cher komg. Und das er  
mochte gethūn das emem  
komge zūgehōret. Unde  
glopte ime zūthūnde die  
krōnunge zū Rōme. Von  
dem tage purificacions  
marie vber zwei Jor In  
dem selben Jore vff den  
Erünen donstag do ver  
brante bobest Elemens  
die Venediger. Und hero  
ubte sie der gemeynschafte  
an der stat. Und gab  
veloub zū wahren die per  
sonen vmb ir güter. Und  
alle geistlichen luten gebot  
er von In zū gende die

¶

¶

¶

¶

¶

¶

¶

**D**ie vohet sich an des buches erste Capitel Das do saget von allen steten Do unser lieber herre Ihesus Christus gewonet hette Und von allen zeichen die er getan hett Und von seiner heiligen martel die er gelitten hette und von Judas und von der stat do er sich erzheng Und von sant helenen die das heilige Crucze fant und ist mit figuren gemolet etc

**D**as erste Capitel das seit dz der almechtige got wart geboren und gemartelt etc

**Das ander Cap** Das seit von der stat do got empfangen wart etc

**Das dritte Capitel** Das seit von sant Gabriels kirche etc

**Das vierde Cap** dz seit von dem sprung gottes

**Das funffte Cap** das seit

hie erschem got in seiner Elohheit sinen jungen etc

**Das sechste Cap** seit hie wart der wulben sine erwecket etc

**Das viij Cap** das seit hie lit sant Johannes baptista begraben etc

**Das viij Cap** das seit wo die Juden die gulden kelber an bettetent etc

**Das x Cap** dz seit von herrn Jacobs bürnen

**Das x Cap** dz seit wo Joseph lnt begraben etc

**Das xi Capittel** dz seit

228  
Der almechtige got wart geboren Und gemar-  
telt Und das jüngste gericht wil besitzen In dem  
Heiligen lande Und ist em anbegonne cristen glauben  
Dazumb ist nütze zu wissende die stete da got der  
herre die zeichen liplich hatt begangen etc



In gödtliche  
und geistlich  
mentlich das  
durch gnade  
in das heili-  
ge land zu  
iherusalem  
willeu habe

Die erscheyn got in seiner Elocheyt synen Jungen





Das got gelouffet wart In dem Jordan etc

Das  
im  
ablos



Das  
may  
ne p  
nich  
nd e  
on a  
ig er  
ma  
p. S  
m d  
e. 9.  
vor  
er n  
hste  
in re  
den  
n be  
n de  
nisch  
Wue  
e n  
alle  
nisch  
von  
S m

Von den Kindern die Herodes töte





207  
Do Judas sich er liegeng do Judas sich erzhieng



Do sant Helena das heilige Crütze fant



Das ist do Camu Abel tot schlige 7cc



34

*Die vor haut wir geseit Von den keysern  
von Rome Nu wolent wir sagen von den  
Hebsten zu Rome Kaysern p̄mum*



*Se vor haut  
wir geseit vō  
einem gericht  
te Der stat  
Rome vud der  
welche das ist  
wellich He*

**D**is figet uns von dem bobeste Cleus



ung  
tula  
ge  
gas  
wara  
910  
920  
930  
940  
950  
960  
970  
980  
990  
1000  
1010  
1020  
1030  
1040  
1050  
1060  
1070  
1080  
1090  
1100  
1110  
1120  
1130  
1140  
1150  
1160  
1170  
1180  
1190  
1200  
1210  
1220  
1230  
1240  
1250  
1260  
1270  
1280  
1290  
1300  
1310  
1320  
1330  
1340  
1350  
1360  
1370  
1380  
1390  
1400  
1410  
1420  
1430  
1440  
1450  
1460  
1470  
1480  
1490  
1500  
1510  
1520  
1530  
1540  
1550  
1560  
1570  
1580  
1590  
1600  
1610  
1620  
1630  
1640  
1650  
1660  
1670  
1680  
1690  
1700  
1710  
1720  
1730  
1740  
1750  
1760  
1770  
1780  
1790  
1800  
1810  
1820  
1830  
1840  
1850  
1860  
1870  
1880  
1890  
1900  
1910  
1920  
1930  
1940  
1950  
1960  
1970  
1980  
1990  
2000

Das saget uns von Alexandro dem dritten

261



Von dem Hohenstyggius geboren von Kriechen etc.



XV  
**H**ie saget uns von dem heiligen Plentorius





Dis saget uns von dem Hobeyst Urban

208



Das saget Uns Von dem Papste Sixtus dem andern

287



241  
von dem Hohenst. Felix wie der ein Consiliu machte

269/11



Von dem Hohenste Sixtus dem dritten etc



149  
Von dem Rohest Gregorius dem ersten lezer



Von dem Hobeſt Gregorio dem dritten ¶ figura  
Wie der König von Frankreich Lamparten Ko-  
me belag und ſent von als hat noch ſtat xcc



Die saget uns Von dem Bobest leo dem fünfften  
gebozen von Rome wie Ine dez kding sinen zins beachte



**D**is seyt uns Von dem Eodest Stephano  
Dem subenden geboren von Kome etc





Von dem Babest Gregorio dem Sechsten  
und geboren von Rome zu

390



Wie der heilige Immanuel einen Krieg führte  
wider den Herzogen von Pule etc



vnder dem holtz Diez  
yne sin recht bescho  
hen. Do stazp er zu

hant Vnd wart also  
begraben In sant lauce  
ien münster zel

**D**is seit vns Von dem böbeste Quolao dem  
dritten geboren von Rome

